

Kapitel 7: Eine neue Freundin?

Heute ist Pauline wieder zum Bolsterhof gelaufen. Sehnsüchtig schaut sie zur Reithalle. Dort reitet ein Mädchen auf einem kleinen braunen Pony. Kurz darauf steigt sie ab und die beiden verlassen die Halle.

Das Mädchen bemerkt Pauline, lächelt und ruft freundlich „Hallo!“ Pauline ist ganz verduzt und kann nur schüchtern lächeln. Das Mädchen scheint ungefähr in ihrem Alter zu sein. Sympathisch sieht sie aus! Sie hat helle Augen, eine lustige Stupsnase, und unter dem Reithelm lugt ein blonder geflochtener Zopf hervor.

Reiterin und Pony verschwinden hinter dem Stall. „Schade“, denkt Pauline. Sie hätte gerne mit dem Mädchen gesprochen. Aber sie hat sich nicht getraut. Sie denkt gerade noch darüber nach, was sie hätte sagen können, als das Mädchen, nun den Reithelm in der Hand, auf sie zukommt.

Sie öffnet die Hoftür und steht auf einmal direkt vor Pauline. „Reitest du auch hier?“ fragt sie. „Ich, äh, nein, ich, äh, gucke nur“, stammelt Pauline. „Soll ich dir den Hof zeigen?“ Das Mädchen schaut Pauline aufmunternd an. „Oh, ja“, antwortet sie, „aber ist das überhaupt erlaubt?“ „Klar! Ich bin ja dabei“, grinst das Mädchen.

„Ich bin übrigens Sarah!“ Pauline stellt sich ebenfalls vor. Sie hat endlich ihre Stimme wiedergefunden und erklärt, dass sie ganz neu nach Waldmohr gezogen ist. Sarah lacht. „Wir wohnen auch erst seit einem halben Jahr hier“, erzählt sie. „Erst hat es mir hier gar nicht gefallen, aber seit ich den Bolsterhof kenne, bin ich richtig gerne hier!“

Schon zieht sie Pauline am Ärmel auf den Hof. „Die Reithalle hast du ja schon gesehen“ sagt sie und zeigt nach rechts. „Dahinter gibt es einen kleinen Stall. Hier wohnen mehrere Pferde von Einstellern“. Pauline schaut sie fragend an. Sarah bemerkt das und erklärt, dass Einsteller Leute sind, die für ihre Pferde eine Box auf dem Hof gemietet haben. „Der Hof gehört der Familie Becker. Die sind total nett! Es gibt da Christine und Michael und die Kinder Aliyaah, Loreen und einen Jungen namens Fabian. Der ist schon fast erwachsen“. Die drei Kinder hat Pauline schon im Garten gesehen.

„Da links ist sind auch noch Boxen“, erklärt Sarah weiter. „Hier sind auch Pferde von Einstellern untergebracht“. „Oh, die sind aber riesig“, staunt Pauline. Ihr Wohnzimmer zu Hause ist auch nicht viel größer. Sarah zeigt

ihr einen direkt dahinter liegenden Stall; anschließend kommen sie auf einen großen Platz. Dort stehen gemütliche Tische, Stühle und Bänke aus Holz. „Guck, hier ist noch ein Stall“, zeigt Sarah. Hier wohnen hauptsächlich die Pferde und Esel von Beckers“.

Wieso sind alle Boxen leer?“ möchte Pauline wissen.

Sarah zeigt nach oben zu den verschiedenen Koppeln; „Die sind den ganzen Tag draußen! Erst abends werden sie in ihre Boxen gebracht. Jetzt im Sommer übernachten die meisten auch im Freien.“ Pauline staunt. Sarah kennt sich hier super aus.

„Komm, ich zeig dir die Schweine“, sagt Sarah. Pauline will ihr schon folgen, als ihr Blick auf eine Wanduhr fällt. „Au weia! Ich muss heim! Bei uns gibt es in fünf Minuten Abendessen.“ „Oh, kein Problem, dann komm doch einfach übermorgen wieder her. Dann zeige ich dir den Rest vom Hof“ meint Sarah. Pauline nickt begeistert. „Klar, das mache ich!“ freut sie sich.

Wie schön, dass sie Sarah begegnet ist. Vielleicht können die beiden Freundinnen werden?

Glücklich macht sich Pauline auf den Heimweg.